

PEOPLE - MARIE CURIE ACTIONS

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im spezifischen Programm PEOPLE

Das Programm PEOPLE bietet finanzielle Unterstützung für geographische und trans-sektorale Mobilität und Laufbahnentwicklung von Forschenden innerhalb und außerhalb Europas. Das Ziel der Marie Curie Maßnahmen ist motivierte und hoch qualifizierte ForscherInnen für den europäischen Forschungsraum zu gewinnen. Für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ergeben sich im PEOPLE-Programm interessante Möglichkeiten.

Es kann im Rahmen von Forschungsprojekten kostengünstig kompetentes Forschungspersonal aus dem Ausland aufgenommen, oder bestehendes Personal zwischen internationalen Partnern ausgetauscht werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die im Vordergrund stehende transnationale Mobilität von ForscherInnen wird durch spezifische Fördermaßnahmen unterstützt. Die einzelnen Programmlinien werden Marie Curie Maßnahmen genannt. Diese sind für alle Gebiete der Forschung und technologischen Entwicklung offen, die Forschungsgebiete sind also frei wählbar. Einer hohen Teilnahme von Unternehmen, insbesondere KMU, sowie der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen unternehmerischer und akademischer Forschung wird hoher Wert beigemessen. KMU können als Gastinstitutionen für ForscherInnen in fast allen Marie-Curie Maßnahmen (Ausnahmen: COFUND und IRSES) teilnehmen.

FACTS

Spezifisches Programm:
PEOPLE

Laufzeit:
Jan. 2007 bis Dez. 2013

Gesamtbudget:
4.750 Mio. €

Link:
<http://rp7.ffg.at/menschen>

Nächste Ausschreibungen
Informationen unter
http://rp7.ffg.at/menschen_ausschreibungen

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN DER MARIE CURIE MASSNAHMEN:

- Verpflichtende transnationale Mobilität der ForscherInnen: ForscherInnen aktiv in einem europäischen Land forschen 1-2 Jahre an einer Gastinstitution in einem anderen europäischen Land
- Forschungsprojekte sind selbst gewählt ("bottom-up" Prinzip)
- Alle Forschungsbereiche sind berechtigt ("cross-cutting" Prinzip)
- Personalkosten der ForscherInnen werden bis zu 100% gefördert (Standardsätze, gestaffelt nach Erfahrung des/der ForscherIn)

Unternehmen, die ForscherInnen aufnehmen, erhalten Zuschüsse zu den Forschungs- und Trainingskosten, zur Organisation von Workshops- und Konferenzen, sowie zu Overheads und Managementkosten.

PROGRAMMSPEZIFIKA:

IAPP, Industry-Academia Partnerships & Pathways: Erhöhung der Kooperation und des Wissenstransfers mit öffentlichen Forschungsorganisationen

Dieses Förderprogramm ist vor allem für KMU interessant, die enger mit einem/mehreren ausländischen Forschungspartnern aus dem öffentlichen Sektor zusammenarbeiten wollen. Aktivitäten wie der gegenseitige Personalaustausch, die temporäre Aufnahme externer ExpertInnen, die gemeinsame Organisation von Workshops und Konferenzen werden unterstützt. Als speziellen Bonus können KMU bis zu 10% der Gesamtförderleistung in betriebliche Ausstattung investieren.

ITN, Initial Training Networks: Verbesserung der Karriereperspektiven von Doktoranden

KMU vernetzen sich mit anderen europäischen Forschungseinrichtungen aus dem privaten und öffentlichen Sektor für ein gemeinsames 4-jähriges Forschungsprojekt. Das Ziel des Netzwerkes ist der Aufbau einer strukturierten Ausbildung für NachwuchswissenschaftlerInnen (DoktorandInnen). Partner müssen ein interdisziplinäres und transnationales Trainingsprogramm gewährleisten. Junge ForscherInnen können zwischen 3 und 36 Monaten angestellt werden. Neu ab Arbeitsprogramm 2012: EID, European Industrial Doctorate: Kooperation zwischen einem Industriepartner und einem akademischen Partner wird unterstützt. Die zwei Partner bauen ein intersektorales und transnationales Trainingsangebot für DoktorandInnen, die mindestens 50% bei dem Industriepartner verbringen müssen, gemeinsam auf.

Individual Fellowships (IEF, IIF, IOF): Stipendien für einzelne erfahrene Forschende

KMU haben hier die Gelegenheit, hoch qualifizierte ForscherInnen mit PhD oder mindestens vier Jahren Forschungserfahrung aus dem Ausland für 1-2 Jahre aufzunehmen. Forschende aller Nationalitäten sind berechtigt. Für ein Intra-European Fellowship (IEF) müssen berechtigte ForscherInnen zum Zeitpunkt der Antragstellung in einem anderen EU-Land oder in einem assoziierten Land (z.B.: die Schweiz, Norwegen, Israel, Türkei) aktiv sein. Für ein International Incoming Fellowship (IIF) müssen berechtigte ForscherInnen zum Zeitpunkt der Antragstellung in einem Drittland (USA, Kanada, China, Indien, usw.) berufstätig sein. Mit einem International Outgoing Fellowship (IOF) haben KMU die Möglichkeit, eine/n ForscherIn für 12-24 Monate in ein Drittland zu entsenden, gefolgt von einer Rückkehrphase von 1 Jahr zum KMU.

Spezielle Maßnahme: Researchers' Night

KMU können an der Researchers' Night teilnehmen und die breite Öffentlichkeit über ihre Forschungsaktivitäten und -ergebnisse informieren.

KONTAKT:

Mag. Therese Lindahl
Nationale Kontaktstelle
Tel.: +43 (0)5 7755 - 4604
therese.lindahl@ffg.at

Mag. Sonja Heintel
Expertin
Tel.: +43 (0)5 7755 - 4608
sonja.heintel@ffg.at

Mag. Frédérique Zehnder-Mérot
Expertin
Tel.: +43 (0)5 7755 - 4606
frederique.zehnder@ffg.at

SERVICE

Ihr Wegweiser durch die Europäischen und Internationalen Programme:

Information, Beratung, Coaching von der Projektidee bis zum Projektabschluss bieten Ihnen die ExpertInnen der FFG. **Profitieren Sie vom umfassenden Service** und optimieren Sie damit Ihre Erfolgchancen im „Match“ um europäische Forschungsgelder!